



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. Juni.

Bekanntmachungen.

Die unverehelichte Johanne Christiane Friederike Kresschmar aus Wehlig, ein vielfach wegen Diebstahls, Landstreicherei u. bestraftes und unter Polizeiaufsicht stehendes Frauenzimmer, hat am 16. v. M. ihren Dienst in Brehna verlassen, ist jedoch in Halle, wohin sie sich abgemeldet, nicht eingetroffen. Die Sicherheitsbehörden ersuche ich daher, die Genannte im Betretungsfalle wegen Landstreichens und Entziehung der Polizeiaufsicht zur Untersuchung ziehen zu lassen, mir aber vom Geschehenen Nachricht zu ertheilen.

Signalement: Alter 46 Jahre, Haare blond, Stirn frei, Augen blau, Gesicht lang, Statur mittel, besondere Kennzeichen Blindheit auf dem rechten Auge.
Merseburg, den 25. Juni 1865.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der über das Vermögen des Kaufmann Ferdinand Rudolf zu Dürrenberg eröffnete Concurß ist durch Accord beendet.
Merseburg, den 16. Juni 1865.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Obsthändler Johann Gottlob Röthling zu Plöy bei Löbejün gehörige im Hypothekenbuch von Merseburg Nr. 833 Cat. eingetragene Grundstück:

Ein unter Nr. 833 Hypothekenbuchs zu Merseburg in der Vorstadt Altenburg gelegenes Haus mit Hof, Hintergebäude und zwei Gartensieden, abgeschätzt auf

3511 Thlr. 20 Sgr.

und der dazu gelegte Abfindungsplan von 21 Ruthen abgeschätzt auf

8 Thlr. 1 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 7. October 1865, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreisgerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 6, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 19. Juni 1865.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Folgende, den Erben des Zimmermeisters Samuel August Kops von Merseburg gehörige Realitäten, als:

- a) das zu Merseburg in der Vorstadt Neumarkt belegene, unter Nr. 689 des Hypothekenbuchs und Nr. 914 des Brandkatasters eingetragene Wohnhaus nebst Scheune, Hofraum und Brunnen, taxirt zu 926 Thlr. 20 Sgr.
- b) der an das Saaluser grenzende, zu Acker umgewandelte, zu einer Fabrikanlage sich eignende so genannte Saalgarten von 9 Morgen 126 Ruthen, taxirt zu 3949 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

sollen in freiwilliger Subhastation

am 29. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,

vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, verkauft werden. Die Lage nebst Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine im Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Eine gebrauchte Getreide-Reinigungsmaschine ist zu verkaufen.

Neuschauer Mühle.

Herrn. Hblig.

Nachdem in dem Concurße über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Klostermann und Bauermeister zu Mattmannsdorf die Gemeinsschuldner die Schließung eines Accords beantragt haben so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concurßgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Nichtigkeit bisher freitig geblieben sind, ein Termin auf

den 5. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt worden. Die Beteiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Zur Verhandlung und Beschlußfassung über den Accord selbst ist Termin auf den

15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar anberaumt. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurß-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Merseburg, den 23. Juni 1865.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurßes.

(gez.) Rindfleisch, Kreisrichter.

Auction.

Sonnabend den 1. Juli 1865, von früh 9 Uhr ab, soll in Saale des Rathskellers hier, die dem Geheimen Regierungsrath Deffen gehörige, aus gegen 400 Bänden bestehende und Schriften landwirthschaftlichen, juristischen, staatsrechtlichen und philosophischen Inhalts umfassende Bibliothek gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Substitutionstermin.

Die Kirche zu Piffen bedarf einer Reparatur zum Kostenbetrage von ca. 600 Thlr. deren Ausführung von dem dortigen Kirchenrathe an den Mindestfordernden verdingen werden soll. Zu diesem Zwecke ist

am 7. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

im Schenkhaufe zu Piffen

Termin anberaumt, wozu qualifizierte Baugewerker eingeladen werden.

Zeichnung und Anschlag werden im Termine vorgelegt.
Merseburg, den 26. Juni 1865.

Der Justizrath **Hunger.**

60 Ctr. Roggenkleie à Ctr. 1 Thlr. 15 Sgr. verkauft
J. Billhardt, Bädermeister in Porzig.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus (Nachbarhaus) mit Scheune, Stallung, Obst- und Gemüsegarten, ca. 3 Morgen Land in der Nähe von Dürrenberg, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfragen in der Dammgasse Nr. 674. Merseburg, den 26. Juni 1865.

Der im vorigen Stück bekannt gemachte Verkaufstermin ist hiermit aufgehoben und erfolgt nur der Verpachtungstermin und zwar in der Gemeindefestung zur genannten Stunde.

Von den Feldgrundstücken liegen 15 Morgen 153 Ruthen in Merseburger Fluss, 2 Morgen und 69 Ruthen in Geusaer Fluss und 18 Morgen in Neuschauer Fluss.

Neuschau, den 26. Juni 1865.

Friedrich Schlegel.

Das Heustoppeln in der Neuschauer Fluss ist in diesem Jahre verboten und ist der Flurwächter angewiesen, jeden Zuwiderhandelnden zur Bestrafung anzuzeigen.

Neuschau, den 26. Juni 1865.

Der Ortsvorstand.

In meinem Hause, Unteraltenburg Nr. 711, sind zwei Familienlogis mit Zubehör zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.

Philipp Gaab sen.

Gotthardtsstraße Nr. 149 ist das bis jetzt von Meister Augustan bewohnte Logis zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Auch könnte nöthigenfalls ein Laden hergerichtet werden.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Bodenkammer, Holz- und Torgelass und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **gr. Rittergasse Nr. 155.**

Unteraltenburg 732 ist eine Bäckerei zu verpachten. Auch steht daselbst ein Logis zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Wittwe Eichhof.

In meinem jetzt noch im Bau begriffenen aber bald fertigen Wohnhause, gr. Rittergasse Nr. 163, ist die 2. Etage nebst Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, an eine recht stille Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Schröder.

Logis.

In meinem neubauten Seitengebäude werden zum 1. October c. vier bis fünf Familienlogis nebst allem Zubehör beziehbar und sind jetzt zu vermieten.

F. A. Voigt, Gotthardtsstraße Nr. 144.

Neue Isländer Matjes Heringe empfiehlt

Moritz Klingebell, Gotthardtsstraße.



Lilionesse reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Kupfereröthe, Pockenflecken, vertreibt gelben Teint, Rötthe der Nase und Flechten. Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt à Fl. 1 Thlr. 1/2 Fl. 17 1/2 Sgr.

Haar- und Barterzengungs-Tinctur. Vorhoof-geest. Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen kurzem einen vollständigen Bart. Zahllose Atteste liegen vor. Fl. 15 Sgr. 1/2 Fl. 8 Sgr.

Orientalisches Enthaarungsmittel

zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. à Fl. 12 1/2 Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich. Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Sgr. 1/2 Fl. 12 1/2 Sgr.

Dentifrice universell den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr. Niederlage in Merseburg bei

C. Francke.

Leipziger

Getreide - Kummelliqueur à Fl. 7 1/2 Sgr., à Quart 12 Sgr., fürs Haus und auf Reisen ein vorzügliches Liqueur, den Berliner in vieler Beziehung übertreffend, empfiehlt

Bernh. Voigt in Leipzig.

Lager hiervon zu Fabrikpreisen halten:

Herr **C. Feichmann,**

G. Elbe in Merseburg.

Lotterie-Loose

der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind noch zu haben bei **H. Wiese.**

Prag, den 20. Januar 1864.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß ich Ihren weisen Brust-Syrup bei der hierortigen medicinischen Facultät untersuchen ließ, welche selben approbirte und den Verkauf desselben zuließ. Auch wird derselbe bereits von vielen Ärzten empfohlen und gewinnt, wie Sie aus den größeren Bestellungen ersehen, immer bedeutenderen Absatz. Schließlich bestätige ich u. s. w.

Achtungsvoll

Fr. Bseteka, Apotheker „zum weißen Einhorn.“ In Merseburg zu haben bei

Gustav Lots.

Hiermit die ergebnisse Anzeige, daß von heute an alle Tage verschiedene Sorten frische Kirschen in Kisten zu haben sind und bitte daher ein geehrtes Publikum, so auch die Herrn Schullehrer mit ihren Schülern um recht zahlreichen Zuspruch.

J. G. Werner.

Geehrten Eltern, welche geneigt sind ihren Töchtern das Waschen, Legen, Rollen und Plätten der Wäsche richtig und gründlich lernen zu lassen, empfiehlt sich

Marie Seiffert, fl. Rittergasse 186.

Einem hohen Adel und den Herren Gastwirthen in und außer der Stadt empfehle ich mich als Lohndiener. Um gütige Aufträge bittet

Robert Zahn, Lohndiener in Merseburg, Unteraltenburg, vis à vis der Hältergasse.

Feinste Parfüme, Haaröle und Toilettenseifen empfiehlt **C. Francke am Markt.**

ff. Mandelseife in Kiegeln zu 1/4 und 1/2 Pfd., sowie Veilchenseife empfing

C. Francke am Markt.

Dr. Rables echtes **Klettenwurzelöl** zur Beförderung des Haarwuchses empfing und empfiehlt **C. Francke am Markt.**

Funkenburg.

Donnerstag den 29. d. M., Abends 7/8 Uhr, Abonnement-Concert. Biletts sind beim Kaufmann Herrn C. Francke und in meiner Wohnung Johannisgasse Nr. 42 zu haben. **Lud. Buchheister.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere im Kreisblatte erlassene Aufforderung vom 2. Novbr. 1864 (Stück Nr. 91), den Beitritt zu dem im Kreise Merseburg gestifteten Local-Verein des **Provinz. Silfs-Bereins für verwundete und erkrankte Krieger in der Provinz Sachsen** betr., bringen wir folgendes zur öffentlichen Kenntniß.

Dem Local-Verein sind beigetreten 122 Mitglieder. Von diesen sind an lfdn. Beiträgen eingegangen

Dergl. von 67 anderen Personen . . . 67 sp. 22 Sgr. — 8

Einmalige Beiträge von 166 Gemeinden 329 = 8 = 2 =

Sparkassenzinsen — = 2 = —

Sa. 406 sp. 22 Sgr. 8 s

Dagegen sind ausgegeben: Druckkosten für 200 Exemplare Aufforderungen zum Beitritt obigen Vereins 3 sp. 20 Sgr. — 8 An die Vereinskasse zu Magdeburg 1/4 der Mitgliederbeiträge in Gemäßheit des §. 11 der Statuten 50 = 24 = — An dieselbe die übrigen Beiträge, mit 338 = 28 = 8 =

Sa. 393 sp. 12 Sgr. 8 s

Hiernach ergibt sich ein Bestand der Kasse des Local-Vereins von . . . 13 sp. 10 Sgr. — 8

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Das Local-Comité.

von Plotho, Weidlich, von Hülzen, Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer. von Brestenbaach, Ritter, Limprecht, Stellvertreter, Stellvertreter, Stellvertreter.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung, Stärkung u. Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäft conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, heißendes Waschwasser giebt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: "Apothek zu Aken, F. G. Geiss" ebenso ist am Fuße des Etiquetts "F. G. Geiss in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, sowie meinem Facsimile versehen. An der unächten Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Office, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Merseburg bei Herrn Apotheker Schnabel) bezogen werden kann.

Aken a/Elbe, im Februar 1865.

Dr. F. G. Geiss, Apothekenbesitzer.

Wir zeigen hiermit an, dass wir im Interesse des landwirthschaftlichen Publikums das alleinige Recht und die ausschliessliche Befugniß zur Fabrikation des

ammoniakalischen Superphosphats aus Peru-Guano

für ganz Deutschland den Herren Ohlendorf & Co. in Hamburg, und zwar unter unserer Controle übertragen haben. Die Herren Ohlendorf u. Co. sind verpflichtet, für einen Gehalt von ca. 11 % Stickstoff und ca. 10 % löslicher Phosphorsäure in dem Fabrikat zu garantiren.

Hamburg, im Juni 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.

und

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige der Herren Aug. Jos. Schön u. Co. und J. D. Mutzenbecher Söhne offeriren wir hiermit

ab Hamburg und ab Emmerich a. Rhein

ammoniakalisches Superphosphat aus Peru-Guano,

in feinsten, sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie für ca. 11 % Stickstoff und ca. 10 % löslicher Phosphorsäure

à Thlr. 4 1/2 preuss. Court. bei Entnahme von 600 Ctr. und darüber,

à - 4 1/2 do. do. do. do. unter 600 Ctr.

pr. 100 Pfd. brutto Zollgewicht incl. Säcke gegen comptante Zahlung.

Hamburg, im Juni 1865.

Ohlendorf & Co.

Prima echten peruanischen Guano,

directer Abladung, aus dem hiesigen Guano-Depot der Herren Aug. Jos. Schön & Co. und J. D. Mutzenbecher Söhne offeriren bei beliebiger Entnahme, frei ab hier und nach jedem Platze Deutschlands, zu den billigsten Preisen

Hamburg, im Juni 1865.

Ohlendorf & Co.

Vom nächsten Sonnabend an wird jedes Quantum Himbeeren gekauft in Schröder's Destillations-Anstalt, große Rittergasse Nr. 163.

Die zur hiesigen Schneider-Innung gehörenden Herren Landmeister werden zu dem am 3. Juli stattfindenden Quartal, um ihre Quartalgelder zu entrichten, hiermit eingeladen. Merseburg, den 26. Juni 1865.

Sichler, Obermeister.

Die Vormünder in der Altenburg werden aufgefordert, sich Freitag den 30. Juni, Abends 7 Uhr, in der dasigen Schule einzufinden und die ausgefüllten Erziehungsberichte ihrer Mündel mitzubringen.

Gruner.

Es sind in der Garderobe der Gewerbe- und Industrie-Ausstellungshalle Stücke stehen geblieben, die Eigenthümer werden gebeten, gegen Vorzeigen der Nummer binnen 8 Tagen dieselben abzuholen große Rittergasse Nr. 167.

Wilhelmine Brückner.

Auf der Braunkohlengrube Nr. 468 bei Zöschchen werden 6 Mann gute Kohlenfeinformer gesucht und erhalten pro 1000 hinzuschlagen 15 Sgr. Zu melden bei dem

Steiger **Wiegandt.**

Altes Metall, als:

Kupfer, Messing, Zinn, Blei, kaufen zu den

höchsten Preisen

Köppe & Trasdorf.

Eine Anzahl Mädchen, welche auf Dosen-Arbeit eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung bei

A. Knoth.

Ein **Regenschirm** ist gefunden. Abzuholen Entenplan Nr. 153.

Bei meiner heutigen Abreise von Merseburg rufe ich den vielen mir lieb gewordenen Bekannten ein herzlich Besueh zu und hoffe, wenigstens mehrere derselben zum Sangerfest in Dresden wieder zu sehen.

Merseburg, den 26. Juni 1865.

J. M. Forster.

Anzeige!

Bei unserer Abreise nach Erfurt sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzlich Besueh!

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Louis und Caroline Gaab.

Aufforderung!

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige fordere ich hiermit alle Diejenigen, welche mir noch Beträge für entnommene Kleidungsstücke restituiren, auf, dieselben zur Vermeidung von Klagen und Executionsmaregeln sofort an den Herrn Kreisgerichts-Actuar Gelbert hier, Breitestrae Nr. 496 1 Treppe, zu zahlen.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Louis Gaab, Kleiderhandler.

Dank

an meine Lieben in der Heimath.

Stand ich in kalter Mitternacht,
In Schleswig einsam auf der Wacht,
Und lugte nach den Feinden driben,
Da dacht ich heim an meine Lieben!

Und als der Dämpfer Marisch erklang,
Und ich hinauf zur Schanze drang
Mit Kolbensto und Sabelhieben,
Da dacht ich heim an meine Lieben!

Als nun errungen war der Sieg
Und der Kanonendonner schwieg,
Und ich war unversehrt geblieben,
Da dacht ich heim an meine Lieben!

Und als der Krieg sein Ende fand
Marischirten wir ins Vaterland;
Da habe ich sogleich geschrieben
Ein Brieflein heim an meine Lieben!

Und als mir jüngst vom Regiment
Ein kurzer Urlaub war vergohnt,
Eilt ich, von Sehnsucht fortgetrieben,
Zum Pfingstfest heim zu meinen Lieben.

O welche Freude, welche Lust!
Von Mund zu Mund, von Brust zu Brust
Flog ich, ich durste mit Entzuden
Die Lieben all ans Herz nun drücken.

Mich zu begruen fand sich ein
Der dortige Gesangsverein,
Begleitet von der Freunde Menge
Und ehrte mich durch Festgesange.

Und mit Musik und mit Gesang
Und bei des Bechers hellem Klang
Ward ich gehert beim heitern Mahle
In Soffen im Vereinslokale.

Ihr Lieben all, o habet Dank!
Ich denke drau mein Lebenlang.
Zurückgekehrt zum Regimente
Ich diesen Dank Euch uberlente.

Spanbau, den 26. Juni 1865.

Louis Remme, Garbist im 4. Regiment.

Todes-Anzeige.

Heute den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, starb nach langem Krankenlager unsere gute Frau und Mutter, die Chausse-ausscher Bieweg geb. Lange im 38. Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an **der trauernde Gatte u. Tochter.**

Porsten.

Allen, die unserm am 21. d. M. verstorbenen Gatten und Vater, dem Kreisgerichts-Canzlisten Johann Friedrich Schmidt, so freundliches Beileite zu seiner letzten Ruhestatte gaben, dem Herrn Pastor Gruner für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, sowie den edlen Gebern der schönen Blumengewinde unsern innigsten Dank.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Getreidepreise.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

	— Thlr. —	Sgr. —	Pf. bis —	— Thlr. —	Sgr. —	Pf.
Weizen	2	2	6	2	5	—
Roggen	1	12	6	—	—	—
Gerste	1	2	6	1	5	—
Hafer	1	2	6	—	—	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der Canzlist beim Königl. Kreisgericht hier Schmidt, 62 J. 9 M. alt, am Schlagflu.

Stadt. Geboren: dem Manregellehen Schreyer eine Tochter; dem Bürger und Handelsmann Hinge eine Tochter; dem Dachbedergerlehen Hübner eine Tochter; dem Handarb. Stahlberg eine Tochter. — Gestorben: der Handarb. Fr. W. Dunzel mit W. F. Thomas hier.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Hr. Pastor Heinke.

Neumarkt. Geboren: dem Königl. Regierungs-Diarius Kalsenberg ein Sohn; dem Dreescher Lanziger auf dem Werder ein Sohn; dem Bürger und Gärtner Schumann ein Sohn. — Gestorben: der Fahrlagerlehen Schmidt, 59 J. alt, an Ruckenmarkterzehrung; die auerehel. Tochter der unversehrt. B. L. Regel, 6 W. 4 T. alt, an Krämpfen.

Altburg. Geboren: dem Schuhmachernfr. Hartung ein Sohn. — Gestorben: die auerehel. Tochter der W. F. M. Sack.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Schneidernfr. Schibowsky eine Tochter. — Gestorben: ein Sohn des Handarb. Rudolph zu Raumborf, 3 W. alt, an Krämpfen.

Donnerstag den 29. ist das Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus, Vormittags und Nachmittags findet Gottesdienst statt.

Merseburg, den 26. Juni 1865. Gestern Nachmittag fand der feierliche Schlu unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. Auf einer vor der Halle erbauten Tribune hatten sich der Vorstand, die Gruppenvorsteher und die Spitzen der hiesigen Behörde versammelt; der Herr Regierungsrath Jordan hielt die Rede, in der er die Freude über den günstigen Verlauf der Ausstellung und die lebhafteste Theilnahme sowohl von Seiten der Aussteller als auch des Publicums ausdrachte und am Schlu derselben dem hohen Protector der Ausstellung, Sr. Königlichen Hoheit unserm Kronprinzen, der nicht nur die Gnade hatte, die Ausstellung in Person zu eröffnen, sondern auch während der Ausstellungszeit noch Zeichen der Theilnahme bewiesen hat, ein dreimaliges Hoch ausbrachte. Hierauf wurden Gruppenweise die Namen der pramirten Aussteller und dann die Namen derjenigen, welche lobende Anerkennungen erhalten haben, verlesen. Nach Beendigung dessen wurde noch ein Hoch ausgebracht und einige Musikstücke vorgelesen. Zum Schlu zog um 6 Uhr das Musikcor mit klingendem Spiel und unter Glockengeläute noch einmal durch sämmtliche Räume der Ausstellungshalle, wobl Manchen wird dabei ein Gefühl der Wehmuth erfat haben, so mit einem Mal ein Unternehmen zu Grabe geläutet zu sehen, das mit so groen Mühen entstanden war. Ein Choral auf der Orgel gespielt, endete die Feier. Abends 8 Uhr vereinigten sich nochmal die Herren Comitemitglieder, Aussteller und Vertrauensmänner im Thüringer Hof bei einem einfachen aber lang ausgedehnten Mahle, wobei es an Toasten nicht fehlte.

Bei dem gestrigen Schlue der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg ist im Namen des Preisrichteramts nachstehendes verkündet worden:

- 1) Das Preisrichteramts hat seinen Vorstand beauftragt und ermächtigt, der Konferenz des Werschniger Kohlenvereins, den Königlichen Salzamtern in Schönebeck, Artern und Dürrenberg

und der Königlichen Salinen-Verwaltung in Halle, für die Einlieferung der Ausstellungs-Gegenstände Dank und Anerkennung auszusprechen. Der Vorstand des Preisrichteramts glaubt, dem Danke und der Anerkennung in Form des ersten Preises den entsprechenden Ausdruck zu geben.

- 2) Das Preisrichteramts hat beschlossen, folgende Erklärung abzugeben:

das Vorurtheil der Consumenten hat die Fabrikanten deutschen Champagners bisher genöthigt, ihre Erzeugnisse unter französischen Etiquetts in den Handel zu bringen, nach Art. 28 des Handelsvertrags zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins und Frankreich vom 2. Aug. 1862, welcher mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tritt, ist dies nicht mehr zulässig. Das Preisrichteramts erklärt jedoch, das die besten deutschen Champagnerfabrikate den französischen nach Verhältnis der Güte und des Preises nicht nachstehen, das daher der deutsche Champagner eines fremden Etiquetts nicht bedarf, um mit dem französischen zu concurriren.

- 3) Das Preisrichteramts hat ferner beschlossen,

den ersten Preis zuzuerkennen den Mitgliedern des Ausstellungs-Comités zum Dank und in Anerkennung ihrer groen Verdienste für das Unternehmen der so wohl gelungenen ersten Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg.